

# Rosenbergstrasse

## Ein guter Freund sagte es, zwinkernd:

«Die meisten Menschen wollen nicht die Wahrheit hören. Sie wollen ihre Meinung aus deinem Mund hören.» Er sagte das mahnend zu einem Kolumnisten. Doch der wusste es schon.

▲ ▲ ▲

## Um die Feiertage herum häufen sich Artikel

von Wissenschaftsredaktoren, die versuchen, uns den Alkohol zu ver-gällen. Die einen erklären unbarmherzig: «Abstinenz ist der einzig sichere Um-gang mit Alkohol.» Andere empfehlen Etiketten auf den Rückseiten aller Wein-, Bier-, Cognac- und anderer Flaschen, um uns täglich und überall daran zu erin-nern, dass «Alkohol sieben verschiedene Krebsarten verursacht». Und dass «Al-kohol ein Zellgift und jedes Glas eins zu viel ist und es keine gesundheitlich un-bedenkliche Menge an Alkohol gibt». Das ist nicht lustig. Lustig allerdings sind die Kommentare in der Leserspalte. Zum Beispiel der Resignierte: «Wenn man von einem einzigen Glas Krebs bekommt, dann ist es jetzt eh egal.» Der Sarkasti-sche: «Es gibt einige unverrückbar be-wiesene Wahrheiten auf dieser Welt: 1. Alkohol ist schon im Nanobereich ein tödliches Zellgift. 2. mRNA-Impfstoffe schützen vor Corona. 3. Der Euro ist eine stabile Währung. 4. Die Erde ist eine Scheibe.» Der Alltagsphilosoph: «Die schweizerisch-protestantische Pfeffer-minztee-kultur ist schädlicher als der massvolle Alkoholgenuss.» Der Prakti-ker: «Alle reden darüber, dass zu viel ge-soffen wird. Aber über den verdammten Durst redet niemand!» Der Schlaumeier: «Um wie viele Jahre ist eigentlich die Le-benserwartung der (abstinenten) Mus-lime höher als die der (saulfenden) Chris-ten?» Der Historiker: «Germanen, Wikinger, Römer, Etrusker, Griechen – alle haben gesoffen. Man stelle sich vor,

die hätten zellgiftfrei gelebt ... Würden die vor lauter Gesundheit heute noch leben?»

▲ ▲ ▲

**Manchmal möchte man einfach** unge-niert lachen über eine tollpatschige Katze in einem dieser Instagram-Reels. Sich ausschütten vor Lachen. Ohne an den todkranken Freund im Spital zu den-ken. Oder an die Opfer von Bomben an vielen Orten auf der Welt. Darf man das? Darf man's, aber nur mit schlechtem Ge-wissen? Aber warum soll man sich nicht mehr an irgendwas freuen und lustig sein? Es schadet schliesslich weder dem Freund noch der Katze noch den Kriegs-opfern noch einem selber. Oder ist es zu pietät- und würdelos? Na ja, vielleicht stellen wir uns einfach zu viele Fragen. Oder die falschen.

▲ ▲ ▲

**Philosophen und Demenzkranke** stel-len sich die exakt gleichen grossen Fra-gen des Lebens: Wer bin ich? Wo bin ich? Wohin gehen wir? Was hat das Ganze für einen Sinn? Und: Warum nimmt mich niemand ernst?

▲ ▲ ▲

**Die frivole Gisela, gut gelaunt:** Bis ich 14 Jahre alt war, dachte ich, ich heisse «Ruhig!»

▲ ▲ ▲

**Gelesen in Deutschland, 2023** (wo um Himmels Willen sonst?): «Aus Rücksicht auf die Persönlichkeitsrechte der Ausbre-cher verzichtet die Polizei auf eine Suche mit Fahndungsfotos.»

▲ ▲ ▲

## Deutsch ist wirklich keine einfache Sprache.

Beispiel? Man kann jemanden «umfahren» – oder «umfahren». Sieht völlig identisch aus, bedeutet aber ziem-lich genau das Gegenteil: Umfährt man einen Fussgänger, passiert ihm nichts, fährt man ihn um, tut's ihm nicht so gut.

▲ ▲ ▲

## Zu den schlimmsten Feinden

eines munter-freundlichen, gewaltfrei-gut-mütigen, wohlwollend-humorigen Zu-sammenlebens gehören die verknorzt Beflissenen, die es auch noch der klein-sten Minderheit recht machen wollen – den Lärmhypersensiblen, den Elektro-smogvergrämten, den Kindergeschrei-aversen, den ob jeglichen unkorrekten Wortes Beleidigten, denjenigen, die vor, hinter, neben, bei und wegen jedes Satzes und jeder Geste Rass-, Sex-, Age-, Look-, Able- oder Whateveryouwantismus wite-tern. Diese irren 5 Promille gibt's immer und überall: Sie hocken am linken wie am rechten Ende jeder Gauß-Verteilungs-kurve (der berühmten «Glocke»), me-ckern und nerven und fordern. Doch Ob-acht! Es lässt sich etwas tun dagegen. Erstens: Finden Sie sich damit ab: Gegen Gauß ist kein Kraut gewachsen. Zweitens aber und wichtiger: Hätscheln und päp-peln Sie dieses eine Prozent (linke 0,5 plus rechte 0,5) nicht, sondern stellen Sie es in den 99-Prozent-Gauß-Senkel. Und schon wird das Leben ... nein, nicht an-genehmer (denn das Meckern geht wei-ter), aber erträglicher.

▲ ▲ ▲

**Und das meint Walti:** Was macht ein Autolackierer mit einer Lackdoseintole-ranz?

Richard Altorfer